

Leopold Röne & Comp.,

Seidenwaaren- und Wespel-Fabrikanten aus Berlin,
beziehen zum zweiten Male die hiesige Messe und empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager. Ihr
Gewölbe ist diesmal in der Katharinenstraße Nr. 415.

Die neuerrichtete Tuch- und Casimir-Ausschnittthandlung

von
Heinrich Wilhelm Caspari

in Leipzig, Hainstrasse Nr. 196,
empfehltsich mit ihrem vollständigen Lager von Tuchen, Casimir, Damentuchen, Cal-
mucks, Coatings etc. und bittet um gütiges Zutrauen.

D i e

Eisengiesserei

f ü r

Kunst- und Galanterie-Waaren

v o n

Joseph Glanz aus Berlin

empfehlts wieder in dieser Messe ihr gutgearbeitetes Fabrikat in gusseisenen Damen-
Schmucksachen, als: Armbänder, Coliers, Halsketten, Ohrringen und Ohrgehängen,
Kämmen und Diademen, Gürtelschlösser und Schnallen, Sevignes, Kreuze, Jeannet-
ten mit Ketten, Uhr-, Schlüssel- und Strickhaken, Fingerringe, Tuch- und Shawl-
nadeln, Uhrschlüssel, Herren-Halsketten und dergleichen mehr; so wie auch grö-
sere Sachen, als: Feuerzeuge, Tisch- und Handleuchter, kleine Büsten des Kaisers
und der Kaiserin von Russland, des Königs von Preussen, Goethe, Schiller, Blücher,
Napoleon, kleine Statuen Friedrichs des Grossen und Napoleons, Uhrgehäuse, Papier-
beschwerer, verschiedene Basreliefs, wobei ein Christuskopf nach Correggio, Basre-
liefs in Rahmen, und anderen mehr, in grosser Auswahl- und in sehr verschiedenen
Modellen zu billigen Preisen.

Ihr Lager ist in Bülows Hause Nr. 579, Ecke der Reichsstrasse und Grimma-
schen Gasse, in der ersten Etage. Der Eingang ist in der Reichsstrasse.

Gebr. Gropius aus Berlin

empfehlen zu der jetzigen Michaelmesse ihr vollständiges Lager schöner Kinderspiele, Korbs-
geflechte, Feldstühle und kurzen Waaren aller Art, so wie ein Assortiment schöner franz.,
engl., deutscher Kupferstiche und Lithographien.

Ihr Stand ist im neu erbauten Diorama am Schlosse.

F. W. Overbeck's Witwe & Söhne,

Fabrikanten in Seiden- und Halbseiden-Waaren aus Elberfeld,

beziehen diese Michaelmesse ihr neues Messgewölbe an der Ecke des Salzgässchens
rechts gegen die Reichsstrasse, welches sie hierdurch ihren geehrten Geschäftsfreun-
den ergebenst mittheilen, indem sie sich zu geneigtem Zuspruch bestens empfehlen.